

Online Anhang zum Aufsatz

„Beeinflussen Klima-Schulstreiks die politische Agenda? Eine Analyse der Twitterkommunikation von Bundestagsabgeordneten“

von Judith Raisch und Reimut Zohlnhöfer

Anhang A: Codierung, Variablenaufbereitung und Stichprobengrößen

Computergestützte Inhaltsanalyse des Gesamtdatensatzes

Wir nutzen in einem ersten Schritt computergestützte Analysen zur Codierung der Variablen für Klima-Tweets, Krisen-Tweets und FFF-Tweets im Gesamtdatensatz sowie zur Generierung eines FFF-Subdatensatzes, der nur FFF-Tweets enthält. Zur Untersuchung der Textinhalte mit Suchtermen im Analyseprogramm R wurde der Tweettext durch Entfernung von Leer- und Sonderzeichen, Umformung in Kleinschreibung und Umlautersetzung vorbereitet.

Klima-Variable

Die Klima-Variable codiert, ob ein Tweet klimapolitischen Bezug hat. Die Dummy-Variable trägt für jeden Tweet den Wert 0 (kein Klimabezug) oder 1 (Klimabezug). Klimabezug wurde mit 1 codiert, wenn im Tweet mindestens einer der definierten 19 Klima-Suchbegriffe¹ genannt wird. Diese wurden auf Basis einer Metaanalyse zu Medienaufmerksamkeit für Klimawandel generiert, die 41 Studien aus 27 Ländern samt Suchbegriffen auflistet.² Diese Begriffe wurden zusammengeführt, redundante gestrichen, fremdsprachige übersetzt und Begriffe ergänzt, die nach 2013 prominent wurden, wie Pariser Abkommen oder Kohleausstieg.

FridaysForFuture-Variable und FFF-Datensatz

Die FFF-Variable codiert, ob ein Tweet Bezug auf die FFF-Bewegung nimmt. Sie erhielt computergestützt für jeden Tweet den Wert 1 (FFF-Bezug), wenn mindestens einer der Suchbegriffe "greta", "fridaysforfuture", "klimastreik", "klimaprotest",

¹ Die genauen Begriffe lauteten: „klima“, „erwärmung“, „co2“, „stickoxid“, „treibhaus“, „luftverschmutzung“, „overshoot“, „kopenhagen“, „pariserabkommen“, „pariserübereinkommen“, „übereinkommenvonparis“, „abkommenvonparis“, „ipcc“, „emmission“, „kohlenstoffdioxid“, „kohleausstieg“, „kyoto“, „zweigrad“, „energiewende“.

² *Andreas Schmidt, Ana Ivanova und Mike S. Schäfer*, Media Attention for Climate Change Around the World: A Comparative Analysis of Newspaper Coverage in 27 Countries, in: *Global Environmental Change* 23 Jg. (2013), H. 5, S. 1233–1248, hier S. 1235ff.

"schuelerstreik", "schuelerinnenstreik", "schulstreik", "schulschwaenz", "schuleschwaenz", "schulpflicht" genannt wird, andernfalls eine 0 (kein FFF-Bezug). Aufgrund unterschiedlicher Sprachgebrauche können computerbasiert nicht alle FFF-Tweets entdeckt werden, auch, da sich Nutzer*innen nicht immer namentlich auf die Bewegung beziehen.³ Die Suchbegriffsliste wurde daher so generiert, dass sie positiv und negativ konnotierte Begriffe enthält, die zudem nicht immer den Bewegungsnamen enthalten. Sie stellt einen Kompromiss zwischen allen möglichen Formulierungen für hohe Vollständigkeit und Vermeidung von breiten Begriffen, die irrelevante Tweets einschließen, dar.⁴ Schrittweise wurde der Einschluss möglicher Stichworte erprobt und jene eingeschlossen, deren Erhöhung der Trefferzahlen hauptsächlich auf Tweets mit FFF-Bezug beruhten. Alle als FFF-bezogen codierten Tweets wurden in einen FFF-Datensatz zusammengefasst, manuell codiert und 33 nicht FFF-bezogene oder nicht auswertbare Tweets manuell ausgeschlossen. Bei den übrigen 739 Tweets handelt es sich also um FFF-Tweets, die von 59 MdB stammen, die sich mindestens einmal zu FFF äußerten.

Manuelle quantitative Inhaltsanalyse des FFF-Datensatzes

Vorgehen zur Erstellung des Codebuchs

Das Vorgehen zur Erstellung des Kategoriensystems folgte den Empfehlungen von Früh⁵, in einer Kombination aus theoriegeleiteter und empiriegeleiteter Kategorienbildung. Im ersten Schritt wurden verschiedene Funktionen von Tweets (informieren, interagieren, mobilisieren) samt Unterkategorien erfasst⁶ und auf die Bezugnahme auf Protestbewegungen angepasst. Im zweiten Schritt wurden aus der Forschungsliteratur zu sozialen Bewegungen⁷ mögliche Reaktionsmöglichkeiten von

³ Philipp Mayr und Katrin Weller, Think Before You Collect: Setting Up a Data Collection Approach for Social Media Studies, in: Luke Sloan und Anabel Quan-Haase (Hrsg.), The SAGE Handbook of Social Media Research Methods, Los Angeles/London: Sage 2017, S. 107–124, hier S. 122.

⁴ Mayr und Weller, Think Before You Collect, a.a.O., S. 117.

⁵ Werner Früh, Inhaltsanalyse: Theorie und Praxis, 7., überarb. Aufl., Konstanz: UTB 2011, hier S. 153ff.

⁶ Andreas Jungherr, Analyzing Political Communication with Digital Trace Data: The Role of Twitter Messages in Social Science Research, Cham u.a.: Springer 2015, hier S. 99.

⁷ William A. Gamson, The Strategy of Social Protest, Belmont, Ca: Wadsworth 1990; Paul Burstein, Social Movements and Public Policy, in: Marco Giugni, Doug McAdam und Charles Tilly (Hrsg.), How Social Movements Matter. Minneapolis: University of Minnesota Press 1999, S. 3–21; Dieter Rucht, Movement Allies, Adversaries, and Third Parties, in: David A. Snow, Sarah A. Soule und Hanspeter Kriesi (Hrsg.), The Blackwell companion to social movements, Malden u.a.: Blackwell 2004, S. 197–216; Edwin Amenta, Neal Caren, Elizabeth Chiarello und Yang Su, The Political Consequences of Social Movements, in: Annual Review of Sociology 36 Jg. (2010) H. 1, S. 287–307; Mikael Gilljam, Mikael Persson und David Karlsson, Representatives' Attitudes Toward Citizen Protests in Sweden: The Impact of Ideology, Parliamentary Position, and Experiences, in: Legislative Studies Quarterly 37 Jg. (2012), H 2, S. 251–268; Daniela R. Piccio, The Impact of Social Movements on Political Parties, in:

Entscheidungsträger*innen gesammelt. Diese wurden in Kategorien zusammengefasst und, wo sinnvoll, um Gegenpole (Akzeptanz oder Ablehnung) ergänzt. In einem dritten Schritt wurde das twitterbasierte Kategoriensystem mit dem bewegungsforschungsbasierten Kategoriensystem fusioniert. Das Ergebnis waren inhaltliche, nach Reaktionsform organisierte Oberkategorien. Durch dieses Vorgehen berücksichtigt das Kategoriensystem sowohl alle wichtigen Ausdrucksmöglichkeiten auf Twitter als auch Reaktionsweisen von Entscheidungsträger*innen. In einem vierten Schritt wurden randomisiert fünf Prozent der FFF-Tweets probeweise codiert. Alle Aussagen, die sich nicht im Kategoriensystem wiederfanden, wurden zusammengefasst, gruppiert und dem Kategoriensystem als neue Ober- oder Unterkategorien hinzugefügt.

Schließlich wurden die Ober- oder Unterkategorien des Kategoriensystems den einzelnen Hypothesen zugeordnet, was zeigte, dass jede Hypothese anhand des Kategoriensystems operationalisierbar und das Kategoriensystem für die Untersuchung adäquat ist. Zuletzt wurden weiteren fünf Prozent des Materials probeweise codiert sowie Ankerbeispiele und Definitionspräzisierungen ergänzt. Das Codebuch findet sich in Anhang B.

Manuell codierte Variablen im FFF-Datensatz

Die einzelnen in der Analyse verwendeten Kategorien, die als Variablen für die Analyse dienen, beziehungsweise ihre Überführung in aggregierte Variablen, werden im Folgenden in Grundzügen dargestellt. Für alle genauen Definitionen und Codierregeln sei auf das Codebuch verwiesen. Die Codiereinheit sind einzelne Aussagen, die Analyseeinheit ist jeweils ein einzelner Tweet. Das bedeutet, dass für jeden Tweet mehrere Variablen mit verschiedenen Ausprägungen codiert werden können. Ein Variablenwert gibt also an, ob ein Tweet unter anderem die entsprechende Aussage, gegebenenfalls in positiver oder negativer Ausprägung, trifft oder nicht. Um Verzerrung durch hypothesengeleitete Erwartungen zu minimieren, wurden für den Codiervorgang die den Tweets zugeordneten Partei- und Nutzernamen entfernt.

Lorenzo Bosi, Marco Giugni und Katrin Uba (Hrsg.), *The Consequences of Social Movements*, Cambridge: CUP 2016, S. 263–284; *Katrin Uba*, *Protest Against School Closures in Sweden: Accepted by Politicians?*, in: *Lorenzo Bosi, Marco Giugni und Katrin Uba* (Hrsg.), *The Consequences of Social Movements*, Cambridge: CUP 2016, S. 159–184; *Daniela R. Piccio*, *Party Responses to Social Movements: Challenges and Opportunities*, New York: Berghahn 2019,.

Akzeptanz der Protestform

Die Variablen *Akzeptanz* beziehungsweise *Ablehnung der Protestform* subsummieren die manuell codierten Variablen *Akzeptanz des Streiks als Druckmittel*, *Bedeutsamkeit der Schulpflicht* und sonstige *Konsequenzen* des Streiks und *sonstige Bewertungen der Protestform*. Alle drei Ausgangsvariablen wurden mit 1, 0, oder -1 codiert. Der Wert 1 bedeutet jeweils eine *Akzeptanz des Druckmittels Streik*, eine geringe *Bedeutsamkeit der Schulpflicht*, sonstige positive *Konsequenzen*, oder positive *sonstige Bewertung*, während -1 die Gegenpole codiert. Die Aggregatsvariable *Akzeptanz der Protestform* erhält eine 1, wenn mindestens eine der vier Variablen positiv ausgeprägt ist, andernfalls den Wert 0. Die Aggregatsvariable *Ablehnung der Protestform* erhält eine 1, wenn mindestens eine der vier Variablen negativ ist, andernfalls den Wert 0.

Betonung der Protestgröße

Die Variable *Betonung der Größe und Verbreitung* wird für jeden Tweet mit 1 codiert, wenn er auf eine hohe Anzahl von Protestierenden oder eine große Verbreitung der Bewegung hinweist, andernfalls mit 0. Der ursprünglich vorgesehene Wert -1, für Tweets, die die Proteste als klein darstellen, wurde nur einmal vergeben und daher zu einer 0 umcodiert.

Protestwerbung

Aus drei einzelnen Variablen, die manuell für die FFF-Tweets codiert wurden, setzt sich die Variable *Protestwerbung gesamt* zusammen: *Protestbericht*, also die Erwähnung eines kürzlichen oder aktuell stattfindenden Protests, Teilen von *Logistik und Terminen* sowie *Protestteilnahmeaufruf*. Sie sind für jeden Tweet jeweils mit 1 oder 0 (ja bzw. nein) codiert.⁸ Die aggregierte Variable *Protestwerbung gesamt* erhält für jeden Tweet dann eine 1, wenn mindestens eine der drei genannten Variablen den Wert 1 trägt, andernfalls ist ihre Ausprägung 0.

⁸ Der vorgesehene Wert -1 für negativ konnotierte Protestberichte wurde nie vergeben, die ursprüngliche Ausprägung „0“ für neutrale Berichte wurde zu 1 umcodiert.

Globale Positivität-Negativität-Bewertung

Für alle FFF-Tweets wurde eine globale *Positivitäts-* und *Negativitätsvariable* codiert. Besitzen alle codierten Variablen für einen Tweet positiv konnotierte Ausprägungen oder 0, so ist die *Positivitätsvariable* 1, andernfalls 0. Besitzen alle codierten Variablen negativ konnotierte Ausprägungen oder 0, so ist die *Negativitätsvariable* 1, andernfalls 0. Finden sich sowohl positive als auch negative Ausprägungen der Ausgangsvariablen, so wird der Tweet weder als positiv noch als negativ codiert. Um für Positivität und Negativität ein breites Reaktionsspektrum zu berücksichtigen, werden zusätzliche Variablen einbezogen, die aufgrund des Umfangs nicht in detailliertere Analysen eingehen, diese sind im Codebuch (Anhang B) aufgeführt.

Akzeptanz der Bewegung (Kompetenz und Legitimität)

Für jeden Tweet wurde manuell mit jeweils 1 oder -1 codiert, ob der Bewegung entweder ein hohes oder niedriges Maß an *Rationalität und Kompetenz* oder *Legitimität und Integrität* zugeschrieben wurde, oder Bewertungen ausblieben (0). Die Variable *Akzeptanz der Bewegung* zeigt mit dem Wert 1, dass mindestens eine der Variablen *Kompetenz und Rationalität* oder *Legitimität und Integrität* positiv ausgeprägt ist. Die Variable *Ablehnung der Bewegung* zeigt den Wert 1, wenn mindestens eine der Variablen negativ ist. Bei keiner Erwähnung oder gegensätzlichen Ausprägungen erhalten beide eine 0.

Kritik an klimapolitischem Kurs

Mit der Variable *Kritik an Klimapolitik fremder Partei* wurde manuell codiert, ob die (MdB von) anderen Parteien für ihre klimapolitische Ausrichtung oder Handlungen kritisiert wurden. Mit dem Wert 1 wurde Kritik codiert, die darauf abzielte, dass die kritisierte Partei dem Klimaschutz gegenüber untätig sei und zu langsame Gegenmaßnahmen bevorzuge. Mit dem Wert -1 wurde Kritik für Aktionismus und überstürzte Gegenmaßnahmen codiert. In weiteren Variablen wurde das Ziel der Kritik vermerkt. Die Variablen wurden so miteinander verbunden, dass die neuen Variablen *Regierungsaktionismus*, *Regierungsuntätigkeit*, *Oppositionsaktionismus* und *Oppositionsuntätigkeit* jeweils mit einer 1, falls entsprechende Form der Kritik (Ziel und Richtung) im Tweet auftaucht, und andernfalls mit einer 0 codiert sind.

Variablenaufbereitung

Die Ausgangslage der Analysen stellen zunächst Variablenwerte einzelner Tweets dar. Jeder Tweet kann wiederum eindeutig einem MdB zugeordnet werden. Die Analyseeinheit der Auswertung zur Feststellung von Parteiunterschieden stellen die nach Parteizugehörigkeit gruppierten MdB dar. Zunächst wurden daher die Ausprägungen auf MdB-Ebene aggregiert. Dazu wurde die absolute Anzahl der Tweets mit der jeweiligen Ausprägung für jeden MdB berechnet. Ein Abgeordneter konnte beispielsweise in 80 Tweets über das Klima sprechen, in 20 Tweets die FFF-Protteste erwähnen, und in 5 Tweets die Protestgröße betonen. Diese absolute Anzahl an Tweets, mit jeweiliger Ausprägung, wurde in ein relatives Maß umgeformt, das den Stellenwert ausdrücken soll, den die jeweiligen Aussagen innerhalb der Gesamtäußerungen jedes einzelnen MdB einnehmen. Diese Umformung behebt auch Probleme der von Monat zu Monat schwankenden oder von MdB zu MdB unterschiedlichen Tweet-Häufigkeiten.

Für die Klima-Variable (H1) und die FFF-Variable (H2) wurde der Anteil von Klima-Tweets und FFF-Tweets an den Gesamt-Tweets des jeweiligen MdB monatsweise und periodenweise berechnet. Für die Periodenvergleiche wurden also die Klima- und FFF-Tweets pro Periode aufsummiert (Vergleichs-Periode: November 2017 bis März 2018; FFF-Periode: Dezember 2018 bis April 2019) und durch die Gesamtanzahl an Tweets der jeweiligen MdB im entsprechenden Zeitraum dividiert.

Für die manuell codierten FFF-Tweets (H3-5) wurde die Zahl an Tweets mit den jeweiligen Ausprägungen des jeweiligen MdB aufsummiert und durch die Gesamtanzahl an *FFF-Tweets* des jeweiligen MdB dividiert. Dies soll vermeiden, dass sich hypothesenkonforme Unterschiede in der Bezugnahme auf FFF allein dadurch erklären lassen, dass einige MdB insgesamt mehr Tweets zu den FFF-Protessen verfasst haben und Verzerrungen durch unterschiedliche Tweet-Häufigkeiten beheben. Beispielsweise ist der klima- und energiepolitische Sprecher der Linken für 299 der 739 FFF-Tweets verantwortlich, was aufgrund der Relativierung der absoluten Häufigkeiten seiner Tweets mit interessierenden Ausprägungen an der absoluten Anzahl seiner FFF-Tweets jedoch unkritisch ist.⁹

⁹ Bei H2, für welche FFF-Tweets an Gesamt-Tweets relativiert werden, wurde die Robustheit der Unterschiede unter Ausschluss Lorenz Beutins überprüft.

In einem letzten Schritt wurden die Ausprägungen der jeweiligen relativen Häufigkeiten über alle MdB einer Parteigruppe gemittelt. Soweit nicht anders angegeben, stellen die genannten Mittelwerte also die arithmetischen Gruppenmittelwerte der relativen Häufigkeiten der Tweets mit der jeweiligen Ausprägung an den Gesamt-Tweets bzw. den FFF-Tweets nach Partei dar.

Stichprobengrößen einzelner Hypothesen

Die Hypothese H1 wird im Gesamtdatensatz an einer Stichprobe von $N=88^{10}$ MdB überprüft, der im Zeitraum November 2017 bis April 2019 78.165 Tweets umfasst. Die Hypothese H2 wird im Gesamtdatensatz an einer Stichprobe von $N=89$ überprüft, der im Zeitraum Dezember 2019 bis April 2019 insgesamt 21.213 Tweets umfasst.

Insgesamt 59 der MdB äußerten sich mit mindestens einem Tweet zu FFF und sind damit im FFF-Datensatz enthalten. Die Hypothesen H3, H4 und H5 beziehen sich daher auf eine kleinere Stichprobe von $N=59$ MdB mit insgesamt 739 Tweets. Durch die zu erwartende Angleichung von Mittelwerten aufgrund des Ausschlusses von FFF-Uninteressierten, den überproportionalen Ausschluss von Uninteressierten aus inhaltlich fernen Parteien¹¹, und die Relativierung der Häufigkeiten an FFF-Tweets statt Gesamt-Tweets, können vorzufindende Unterschiede zwischen Parteigruppen als besonders relevant bewertet werden.

Tabelle A.1 zeigt die Anzahl der MdBs im Gesamtdatensatz, die Gesamt-Tweetanzahl, die Anzahl der MdB im FFF-Datensatz sowie die Tweetanzahl mit FFF-Bezug nach Parteien aufgeschlüsselt.

¹⁰ Andrea Nahles (SPD) wurde aufgrund ihrer Amtsposition aufgenommen. Sie besitzt erst seit November 2018 einen Account und wird für die Analyse der Hypothese H1 aus dem Gesamtdatensatz ausgeschlossen.

¹¹ Eingeschlossen wurden von AFD 5/11, CDU 7/12, CSU 6/9, FDP 8/13, Grünen 12/13, Linken 11/15 und SPD 10/16 MdBs.

Tabelle A.1. Anzahl der MdB, Anzahl an Tweets und durchschnittliche Anzahl an Tweets pro MdB in den beiden Datensätzen „Gesamtdatensatz“ und dem „FFF-Datensatz“ in Abhängigkeit der Parteizugehörigkeit sowie gesamt.

	Datensatz								
	Gesamtdatensatz*			Gesamtdatensatz**			FFF-Datensatz		
	Nov 17 – April 19			Dez 18 – April 19			Dez 18 – April 19		
	H1			H2			H3, H4, H5		
	MdB-Anzahl	Tweet-Anzahl	Tweet/MdB	MdB-Anzahl	Tweet-Anzahl	Tweet/MdB	MdB-Anzahl	Tweet-Anzahl	Tweet/MdB
Ge-samt	88*	78.165	888	89**	21.213	238	59**	739	12,5
AFD	11	8.546	777	11	2.169	197	5	45	9
CDU	12	8.809	734	12	2.281	190	7	17	2,4
CSU	9	5.427	603	9	1.577	175	6	11	1,8
FDP	13	12.309	947	13	3.761	289	8	26	3,25
Grün	13	14.383	1.106	13	3.077	237	12	207	17,25
Linke	15	17.600	1.173	15	5.192	346	11	397	36
SPD	15	11.091	739	16	3.156	197	10	36	3,6

* Unter Ausschluss von Andrea Nahles (SPD), ** Unter Einschluss von Andrea Nahles (SPD).

Anhang B: Codebuch für FFF-Tweets im FFF-Datensatz

Dieses Codebuch gibt Anweisungen zur Codierung der FFF-bezogenen Tweets aus dem FFF-Datensatz. Codiert werden für jeden Tweet einzelne Äußerungen mit eigenem Bedeutungsgehalt, sodass ein Tweet verschiedene Werte in verschiedenen Kategorien erhalten kann. Jede Kategorie wird nur einmal pro Tweet codiert, auch falls sie mehrfach im selben Tweet auftaucht. Wenn eine Äußerung in mehrere Kategorien eingeordnet werden kann, wird die spezifischere gewählt (Bsp. Spezifische Bewertungsaussage vor „allgemeiner“ oder „sonstiger“ Bewertungsaussage). Das Kategoriensystem wurde zudem um die Angabe ergänzt, welche Kategorienwerte zur Bildung welcher Aggregatsvariablen für die weitere Analyse verwendet wurden. Zur besseren Nachvollziehbarkeit werden zu H3 und H4 auch Unterkategorien berichtet.

H3 (1): Betonung Protestgröße und Verbreitung

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregats- variable
Protestgröße (groe)	Aussagen, die auf eine große oder kleine Größe (Teilnehmerzahlen) oder Verbreitung (deutschlandweit, international) der FFF-Bewegung Bezug nehmen.	Groß (1)	32.000 Schüler*innen mit richtig vielen Leuten Am Freitag werden in über 180 Orten in Deutschland Klimastreiks stattfinden. In 100 Staaten, in über 2000 Städten erhebt sich heute die mächtigste #Klimabewegung die es je gab	Betonung der Protest-Größe und Verbreitung
		Klein (-1)	Jetzt sollen zig Millionen Autofahrer für die Forderungen von einigen Schulschwänzern bezahlen	-----
		Nicht erwähnt (0)	-----	-----

H3 (2): Protestwerbung

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregatsvariable	
Protestbericht (pb)	Berichte über eine aktuell stattfindende oder kürzlich stattgefundenene Protestaktion. Ankündigung von zukünftigen Protestaktionen werden unter Termine und Logistik codiert.	Ja, positiv (1)	Heute geht es weltweit für Klima- und Umweltschutz auf die Straße! #FridaysForFuture in Berlin ♡ die vielen kreativen & selbstgemachten Schilder. Beim #Klimastreik #FridaysForFuture war heute [...] in Hamburg für mehr Klimaschutz auf der Straße!	Protestwerbung gesamt	
		Ja, neutral („o“)	#FridaysForFuture zog heute direkt an meinem Abgeordnetenbüro vorbei		
		Ja, negativ (-1)	-----		-----
		Nein (0)	-----		-----
Logistik und Termine (lo)	Mitteilungen zu Protestterminen oder Treffpunkten.	Ja (1)	streiken morgen Jugendliche in Deutschland für Klimaschutz und für ihre Zukunft. [+ Teilen von Terminen] Großdemo am 25.1 in Berlin vor dem BMWi. Und morgen dann in Berlin vor der #Kohlekommission #FridaysForFuture Ab 14 Uhr auch in Braunschweig vor dem Rathaus! Am 22.02 von 08-13 streiken wieder Schüler*innen	Protestwerbung gesamt	
		Nein (0)	-----		

Teilnahmeaufruf (aupt)	Äußerungen, die zur Protestteilnahme motivieren sollen.	Ja (1)	Auf die Barrikaden! Es ist an uns, Druck zu machen, auf die Straße zu gehen, mit @FridayForFuture raus zum weltweiten #Klimastreik von #FridaysForFuture statt [...] müssten wir eigentlich mit den Jugendlichen auf die Straße gehen	Protestwerbung gesamt
		Nein (0)	-----	

H4 (1): Positive und negative Konnotationen der Tweets

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregatsvariable*
Zusätzliche Haltungen gegenüber der Bewegung				
Anerkennung Handlungsauftrag (ha)	Äußerungen, die aus den Protesten einen explizite Handlungsaufforderung für die Politik ableiten.	Ja (1)	Bin gespannt auf die politischen Aufträge: Was soll diese Legislatur noch passieren?	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Persönliche Unterstützung (pUe)	Äußerungen, die die persönliche Unterstützung der Bewegung explizit ausdrücken und auch Wertungen bezüglich des Ziels enthalten können.	Ja (1)	Ich unterstütze die #FridaysForFuture-Bewegung Wenn ich noch Schüler wäre, würde ich heute zu #FridaysForFuture gehen. Solidarische Grüße Viel Erfolg!	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Handlungsauftrag zur Reaktion der Politik	Alle Äußerungen, die andere Akteure explizit dazu aufrufen, die	Berücksichtigen (1)	Ein CDU-Generalsekretär [sollte] dafür sorgen, dass [...]	(Positivität)

(hark)	Forderungen der FFF-Bewegung in der Politik zu berücksichtigen, oder dazu aufrufen, die Forderungen nicht zu berücksichtigen.		Schüler*innen von #FridaysForFuture [...] #Klimaschutz [...] erleben Besser als jede Anerkennung und jeder Preis für Greta Thunberg und #FridaysForFuture wäre eine Politik, die vom Gerede zum Handeln übergeht!	
		Nicht berücksichtigen (-1)	-----	-----
		nicht erwähnt (0)	-----	----
Wiederholung von Aussagen der FFF-Bewegung oder wichtiger FFF-Protestfiguren (aussp)	Alle Äußerungen, in denen Aussagen der Bewegung oder ihrer Mitglieder oder wichtigen Protestfiguren (z.B. Greta Thunberg) direkt zitiert werden.	Positiv (1)	@GretaThunberg: "There are no rules to keep that oil in the ground. So we can't save the world by playing by the rules, because the rules need to change. Everything needs to change." [...]#ActOnClimate "Es ist mir egal, ob ich beliebt bin. Ich will einen Planeten, auf dem wir gerne leben. [...]"	(Positivität)
		Negativ (-1)	Greta Thunberg findet deutschen Kohlekompromiss „absurd“ - Oh, man...	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	----
Äußerung zu Einfluss und Erfolg der Bewegung				
Druckmittel (dru)	Äußerungen, die feststellen, dass der Schulstreik ein starkes oder ein schwaches Druckmittel gegenüber der Politik darstellt.	Stark (1)	den Alltag aufhalten um Handeln zu erzwingen. Solange bis etwas passiert.	(Positivität)
		Schwach (-1)	„Schulstreiks“ setzen niemanden unter Handlungszwang.	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	----
Feststellung von Einfluss/Vorbild	Äußerungen, die darauf hinweisen, dass die Bewegung	Ja (1)	Greta macht es vor, die Erwachsenen machen es nach	(Positivität)

(ev)	einen Einfluss auf die Klimapolitik oder das Verhalten anderer Akteure hat und/oder als Vorbild dient. Bei der Feststellung von politischen Erfolgen wird hier nicht codiert, sondern bei Zugeständnis von Fortschritt/ Erfolg (unten).		sie können endlich was bewegen Davon können wir unseren Enkeln noch erzählen. Das ist der Wendepunkt für die Bewahrung unserer Lebensgrundlagen	
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Feststellung von Fortschritt/ Erfolg (fe)	Äußerungen, die darauf hinweisen, dass die Bewegung konkrete Erfolge hinsichtlich politischer Entscheidungen erzielt.	Ja (1)	Klimaschutz ist in der Bundesregierung jetzt endlich politische Chefsache. Dafür haben wir das Klimakabinett beschlossen. Ein erster Schritt für mehr Verbindlichkeit. Das ist auch Euer Erfolg	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Kritik zu Haltung gegenüber FFF				
Kritik zu Umgang mit und Positionierung zu FFF an fremder Partei (kritpf)	Aussagen, die andere Parteien oder Politiker*innen anderer Parteien für ihre Positionierung zu FFF oder ihren Umgang mit FFF oder den Protestierenden kritisieren. Die Richtung der Kritik kann darauf abzielen, dass die kritisierte Partei der FFF-Bewegung gegenüber zu positiv eingestellt sei, oder, dass die Partei zu negativ gegenüber der FFF-Bewegung eingestellt sei.	Zu Negativ (1)	Statt einer 16jährigen peinliche Haltungsnoten zu erteilen, sollte ein CDU-Generalsekretär [...] er einzige grüne Ministerpräsident #Kretschmann spricht zur Presse, dass es jetzt mit den Demos der Schüler*innen doch jetzt echt mal reicht. Hetze gegen @GretaThunberg so erbärmlich	(Positivität)
		Zu Positiv (-1)	Partei oder Sekte? Fragt man sich, wenn @GoeringEckardt @Die_Gruenen von der Kanzel neue Propheten verkündet #Greta	(Negativität)
		Nicht Erwähnt	-----	-----

		(0)		
Ziel der Kritik (kritpf_p1 - p4)	Diese Variablen codieren die Parteien, die kritisiert werden.	afd, cdu, csu, cdu/csu, fdp, grüne, linke, reg		-----
Kritik zu Umgang mit und Positionierung zu FFF an Sonstigen (kritpf_pso)	Aussagen, die Sonstige (Journalisten, unbestimmte andere Parteien, etc.) für ihre Positionierung zu FFF oder ihren Umgang mit FFF oder den Protestierenden kritisieren. Die Richtung der Kritik kann darauf abzielen, dass die kritisierten Personen der FFF-Bewegung gegenüber zu positiv eingestellt seien oder, dass die Personen zu negativ gegenüber der FFF-Bewegung eingestellt seien.	Zu Negativ (1)	Allen, die dieses Engagement versuchen niederzumachen, sei gesagt: Rechnet mit unserem Widerstand. Wie verzweifelt muss man sein, Kinder und Jugendliche zu beschimpfen?! Töle, Göhre, Behinderte... Wenn man sich die Kommentarspalten so durchliest, kann einen das Grauen überkommen, wie da gegen junge Menschen gehetzt wird, mit einer solchen Menschenverachtung.	(Positivität)
		Zu Positiv (-1)	Alles andere als der Prophetenstatus reicht für #GretaThunberg nicht mehr aus! Wir notieren damit ein weiteres Kapitel im schon viel zu umfangreichen Werk "Deutschland ist verrückt geworden".	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Sonstiger/ Unbestimmbarer politischer Seitenhieb (seiten)	Aussagen, die auf sonstige Art andere Parteien oder Politiker*innen anderer Parteien kritisieren und dabei auf positive oder negative Weise auf FFF Bezug nehmen.	Positiv (1)	Da stand die Schaukel wohl zu nah am Aktenkoffer. Üble joviale Nummer: Onkel Lindner rettet die Welt! Oder meint @c_lindner selbstkritisch die Rolle, die seine @fdp immer mal wieder in der Laienspieltruppe aka #Bundesregierung spielte? #FridaysForFuture #noafd	(Positivität)
		Negativ (-1)	unseres peinlichen #Bundespräsident en	(Negativität)

			: [...] Für die #SPD, Herr #Steinmeier ist es 5 vor 12. [...]#NotMyPresident	
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Ziel der Kritik (seiten_p)	Diese Variablen codieren die Parteien, die kritisiert werden.	afd, cdu, csu, cdu/csu, fdp, grüne, linke, reg		-----
Beziehungsaufbau zur Bewegung				
Interaktion: Direkte Ansprache auf Twitter (dir)	Ansprache direkt per Du oder Ihr an Bewegung oder Protestführung gerichtet. Positiv im Sinne der Unterstützung oder Anerkennung oder negativ im Sinne der Abwertung oder Entmutigung.	Positiv (1)	Lasst euch nicht einschüchtern. Wir werden euch keine Welt übergeben, die kurz vor dem Kollaps steht. #FridaysForFuture: wehrt euch, leistet widerstand	(Positivität)
		Negativ (-1)	-----	-----
Interaktion: Schüler-Studierenden-Kontakt (ssk)	Berichte über Treffen mit Jugendlichen in Schulen etc. um über klimapolitische Themen zu diskutieren.	Ja (1)	Heute mit Schülerinnen und Schülern in Berlin über Klimawandel und #FridaysForFuture diskutiert. Dabei sollten wir auf Kreativität und Freiheit von Technikern statt auf Angst und Verbotspolitik setzen! Jetzt #LIVE: Ich stelle mich euren Fragen zum Thema #FridaysForFuture und #Klimaschutz!	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Interaktion: Konsultation der Bewegung (konsult)	Berichte über Anhörungen, Einladungen oder Treffen mit FFF-Protestierenden oder der Protestführung.	Ja (1)	Beim #1.Mai Picknick [...] kam ich heute wieder mit vielen tollen Leuten & Initiativen ins Gespräch, u.a. mit [...] #FridaysForFuture aus #Dresden	(Positivität)
		Nicht Erwähnt	-----	-----

		(0)		
Kooperation: außerhalb Protestaktion (KOP)	Berichte über gemeinsame Arbeitsgruppen, Seminare oder Aktionen sowie Unterstützung von Aktionen außerhalb des Protestes.	Ja (1)	Tragt am 15. März ein Grünes Teil um eure Unterstützung zu zeigen!	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Aktive Versuche zur Unterstützung oder Eindämmung der Proteste				
Protestteilnahme (PTN)	Berichte über persönliche Teilnahme von Politiker*innen bei den Protesten.	Ja (1)	Wir werden uns das auch mal anschauen ;) [den Protest] Beim #Klimastreik sind wir dabei - nicht nur heute.	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Rede auf Protestaktion (red)	Berichte über Reden von Politiker*innen bei den Protesten.	Ja (1)	Der einzige linke Ministerpräsident @bodoramelow spricht bei der #FridaysForFuture-Kundgebung in #Erfurt	(Positivität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Parteibeitritt als Protest- alternative bewerben (paw_part)	Äußerungen, die einen Parteibeitritt als Alternative zum Klimastreik bewerben, wenn dadurch Proteste ersetzt werden sollen.	Ja (-1)	Die politische Auseinandersetzung findet aber in den Parlamenten & Parteien statt. Deshalb: Klimaschützer, ab in die Parteien! Dort kann man die Zukunft gestalten. Und zwar in der Freizeit, nicht während der Schule.	(Negativität)
		Nicht erwähnt (0)	-----	-----
Sonstiges als Protestalternative bewerben (paw_so)	Äußerungen, die andere Alternativen zum Klimastreik bewerben, wenn dadurch Proteste ersetzt werden sollen.	Ja (-1)	Ein jährlicher Klimatag wäre sinnvoller	(Negativität)
		Nicht erwähnt (0)	-----	-----
Handlungsaufwurf zur Erleichterung/ Erschwernis der Protestaktion (pa_ha)	Äußerungen, die Versuche darstellen, die Protestaktion zu erleichtern oder zu	Erleichterung (1)	Mit Blick auf #FridaysForFuture fordert @katjakipping ein Streikrecht für Schule und Uni	(Positivität)

	erschweren, z.B. indem die zuständigen Instanzen (Schulen, Minister*innen, Lehrer*innen) dazu aufgerufen werden, die Schulpflicht durchzusetzen oder nicht durchzusetzen.	Erschwernis (-1)	Münchener Schulen erwägen mit Bußgeldern gegen Schulschwänzer vorzugehen. Ich hoffe, dass weitere Schulen in ganz Deutschland dem Beispiel folgen werden!	(Negativität)
		Nicht erwähnt (0)	-----	-----
Humor/Persönliches/Sonstiges				
Humor (hum)	Humorvolle Aussagen, wenn sie positive oder negative Konnotationen bezüglich der FFF-Bewegung aufweisen.	positiv (1)	#FridaysForFuture and Friends sind hingegen wirklich witzig und twittern unter @MondaysEconomy - sehenswert!	(Positivität)
		Negativ (-1)	-----	-----
Persönliches (pers)	Persönliche Aussagen, wenn sie positive oder negative Konnotationen bezüglich der FFF-Bewegung aufweisen.	Positiv (1)	Lest #OscarWilde "The soul of man under socialism" [...] #FridaysForFuture #Kindermund "Na das ist doch ein guter Grund, mal ausnahmsweise nicht zur Schule zu gehen." meint meine siebenjährige Tochter, nachdem im Radio Berichte über den Schüler*innenstreik für #Klimagerechtigkeit liefen.	(Positivität)
		Negativ (-1)	-----	-----
Sonstiges (sons)	Sonstige Aussagen, wenn sie positive oder negative Konnotationen bezüglich der FFF-Bewegung aufweisen.	Positiv (1)	Tatsächlich noch uninformativer und überheblicher als befürchtet, @faznet. Es stimme nicht, dass zu wenig gegen den #Klimawandel getan werde. [...] #FridaysForFuture	(Positivität)
		Negativ (-1)	Ironie: #Greta schimpft mit #Deutschland. #Thunberg for #Klima-Kanzler!	(Negativität)

Darstellung des Klimawandels als Problem				
Klimaschutz- bedeutung (bk)	Ausmaß, indem der Klimaschutz als bedeutsames Thema anerkannt wird, ohne dass Krisenbegriff, Katastrophen oder kritisches Zeitfenster angesprochen werden müssen.	Zustimmend (1)	#Klimaschutz ist wichtig. Der #Klimawandel ist große Herausforderung es geht um unsere Zukunft, #Klimaschutz	(Positivität)
		Ablehnend (-1)	#FridaysForFuture zog heute direkt an meinem Abgeordnetenbüro vorbei	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Klimaschutz- priorität (pr)	Aussagen zu Abwägung zwischen verschiedenen Gütern (Arbeitslosigkeit, Wirtschaftlichkeit, Komfort etc.) zugunsten oder zuungunsten des Klimas.	Zugunsten (1)	We demand nothing but the most: #Climatecrisis to be a priority for European leaders.	(Positivität)
		Zuungunsten (-1)	kein Wort von Arbeitsplätzen, Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Krisenbegriff (kr)	Ausmaß, in dem Aussagen der Begriffe „Krise“ oder „Notstand“ zustimmen beziehungsweise ablehnen, oder katastrophale Folgen des Klimawandels betonen oder relativieren.	Zustimmend (1)	Wenn wir den #Klimawandel nicht stoppen, wird der Zugang zu Wasser irgendwann zum Ausgangspunkt für Kriege werden [...] #Klimanotstand #Klimakrise größte Krise der Menschheit	(Positivität)
		Ablehnend (-1)	Panikmache Hysterie langsam unerträglich: "#Klimanotstand" in #Konstanz! peinlichen #Bundespräsident en : „Viele Erwachsene haben noch nicht gemerkt, dass es fünf vor zwölf ist“.	(Negativität)

		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Kritisches Zeitfenster (kz)	Ausmaß, in dem Aussagen dem Vorhandensein eines kritischen Zeitfensters zustimmen, schnelles Handeln für notwendig halten, betonen, dass kaum Zeit bleibt und sofort reagiert werden muss, beziehungsweise das Vorhandensein eines kritischen Zeitfensters ablehnen und dazu aufrufen, nichts zu überstürzen.	Zustimmend (1)	Die Zeit zu handeln ist jetzt! Es ist Zeit zum Handeln. #ACT NOW #FridaysForFuture Bewegung muss uns alle wachrütteln	(Positivität)
		Ablehnend (-1)	-----	(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		
Oben unter H3 (1) aufgeführte Variable zu Protestgröße und Verbreitung				
Protestgröße (groe)	s.o. H3 (1)	Groß (1)	s.o. H3 (1)	(Positivität)
		Klein (-1)		(Negativität)
		Nicht erwähnt (0)		-----
Oben unter H3 (2) aufgeführte Variablen zu Protestwerbung				
Protestbericht (pb)	s.o. H3 (2)	Ja, positiv (1)	s.o. H3 (2)	(Positivität)
		Ja, neutral („o“)		(Negativität)
		Ja, negativ (-1)		
		Nein (0)		-----
Logistik und Termine (lo)	s.o. H3 (2)	Ja (1)	s.o. H3 (2)	(Positivität)
		Nein (0)		-----
Teilnahmeaufruf (aupt)	s.o. H3 (2)	Ja (1)	s.o. H3 (2)	(Positivität)
		Nein (0)		-----
Unten unter H4 (2) aufgeführte Variablen zur Akzeptanz oder Ablehnung der Bewegung				
Legitimität und Integrität	s.u. H4 (2)	Hoch (1)	s.u. H4 (2)	(Positivität)

(leg)		Niedrig (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Rationalität (rat)	s.u. H4 (2)	Hoch (1)	s.u. H4 (2)	(Positivität)
		Niedrig (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Kompetenz (komp)	s.u. H4 (2)	Hoch (1)	s.u. H4 (2)	(Positivität)
		Niedrig (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Unten unter H4 (3) aufgeführte Variablen zur Bewertung der Protestform				
Angemessenheit oder Notwendigkeit des Druckmittels Streik (an)	s.u. H4 (3)	Hoch (1)	s.u. H4 (3)	(Positivität)
		Niedrig (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Bedeutung der Schulpflicht (bes)	s.u. H4 (3)	Niedrig (1)	s.u. H4 (3)	(Positivität)
		Hoch (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Sonstige Konsequenzen (konseq)	s.u. H4 (3)	Positiv (1)	s.u. H4 (3)	(Positivität)
		Negativ (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Sonstige Bewertung Protestform (FORM)	s.u. H4 (3)	Akzeptierend (1)	s.u. H4 (3)	(Positivität)
		Ablehnend (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----
Angemessenheit oder Notwendigkeit des Druckmittels Streik (an)	s.u. H4 (3)	Hoch (1)	s.u. H4 (3)	(Positivität)
		Niedrig (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----

Unten unter H5 aufgeführte Variablen zur Kritik an klimapolitischer Ausrichtung				
Kritik an Klimapolitik fremder Partei (kritpfk)	s.u. H5	Untätig (1)	s.u. H5	(Positivität)
		Aktionistisch (-1)		(Negativität)
		Nicht Erwähnt (0)		-----

H4 (2): Akzeptanz oder Ablehnung der Bewegung

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregatsvariable
Legitimität und Integrität (leg)	<p>Äußerungen die den Grad der Anerkennung der Teilnehmenden oder Protestführung als gültige Wortführer der Jugend zum Ausdruck bringen, sowie Äußerungen, die zum Ausdruck bringen, wie sehr die Protestierenden nach Werten und Überzeugungen handeln. Dabei spielen Einschätzungen zur Berechtigung und Rechtmäßigkeit (der Meinungsäußerung – nicht inhaltlich im Sinne der Zustimmung zu Forderungen oder der Dringlichkeit) der Bewegung eine Rolle, ebenso wie Einschätzungen zu ihrer Unbestechlichkeit, Rechtschaffenheit und Anständigkeit.</p>	Hoch (1)	<p>Ihr habt ein Recht, eure Meinung zu sagen!</p> <p>Junge, engagierte Menschen</p> <p>Das sagt viel über eine politische Jugend.</p> <p>[die Proteste] kommen wirklich von Herzen</p> <p>so engagiert für eure #Zukunft einsetzt.</p>	Akzeptanz der Bewegung
		Niedrig (-1)	<p>Gretas genialen PR-Deal mit der Atomlobby</p> <p>Schulschwänzer-Events von #Greta.</p> <p>die Forderungen von einigen Schulschwänzern</p> <p>Geht es bei #FridaysForFuture um die Sache, oder geht es um Personen? Scheint mittlerweile jedenfalls ebenfalls fragwürdig.</p>	Ablehnung der Bewegung
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----

Rationalität (rat)	Äußerungen die den Grad der Anerkennung von Rationalität der Bewegung zum Ausdruck bringen. Beinhaltet Einschätzungen zum Ausmaß, indem die Protestmotivation und Teilnahme sich aus auf Einsicht und menschliche Vernunft gegründetes Verhalten ableitet.	Hoch (1)	Forderungen sind die, die wissenschaftlich notwendig sind.	Akzeptanz der Bewegung
		Niedrig (-1)	Nur pure Ideologie, Arme Greta! radikal-ökologisch verrückten Zeiten des #Greta-Hypes Gretas naive Jünger #Klimareligion #Klimakult	Ablehnung der Bewegung
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Kompetenz (komp)	Äußerungen, die das wahrgenommene Ausmaß an Sachverständnis, Befähigung und Qualifikation der Bewegung zum Ausdruck bringen.	Hoch (1)	Da sind #Profis unterwegs. Heute reden hier #Profis #Scientists4Future 12.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen #FridaysForFuture aktuell.	Akzeptanz der Bewegung
		Niedrig (-1)	#IntelligenzGibts nichtimBioladen.	Ablehnung der Bewegung
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----

H4 (3): Bewertung der Protestform

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregatsvariable
Angemessenheit oder Notwendigkeit des Druckmittels Streik (an)	Ausmaß in dem Schulstreik als eine notwendige oder angebrachte Protestform akzeptiert wird.	Hoch (1)	Ein Streik soll eben genau den Alltag aufhalten um Handeln zu erzwingen. Solange bis was passiert Es geht um gezielte Regelüberschreitung	Akzeptanz der Protestform

			Natürlich streiken die Schülerinnen und Schüler nicht während ihrer Freizeit. Das brächte ja kaum mediale Aufmerksamkeit.	
		Niedrig (-1)	Doch dass die Demonstrationen während der Schulzeit stattfinden, macht das Engagement nicht wertvoller.	Ablehnung der Protestform
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Bedeutung der Schulpflicht (bes)	Ausmaß, indem die Schulpflicht als wichtiger, durchzusetzender Wert dargestellt wird.	Niedrig (1)	Mit Debatten um Schulpflicht sei niemandem geholfen. Statt übers Schuleschwänzen zu diskutieren, müssten wir [...]	Akzeptanz der Protestform
		Hoch (-1)	Weil Schulpflicht keine dumme Erfindung ist Minderjährige Schüler kommen lediglich ihrer #Schulpflicht nicht nach.	Ablehnung der Protestform
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Sonstige Konsequenzen (konseq)	Äußerungen, die positive oder negative Konsequenzen des Streiks betonen. Nicht in Bezug auf Protestziel, sondern „Nebeneffekte“ für Schüler*innen, Mitschüler*innen oder die Gesellschaft.	Positiv (1)	Hier sammelt eine junge Generation früh Mut und positive Erfahrung mit Protest und Beteiligung.	Akzeptanz der Protestform
		Negativ (-1)	FridaysForFuture-Demonstrationen bringen freitags den Unterricht vielerorts zum Erliegen.	Ablehnung der Protestform
		nicht erwähnt (0)	-----	-----
Sonstige Bewertung Protestform (FORM)	Äußerungen, die akzeptierende oder nicht akzeptierende Haltung gegenüber der Protestform ausdrücken, jedoch nicht von den oben	Akzeptierend (1)	Die Schulstreiks der Schüler kann @DietmarBartsch, Vorsitzender der @Linksfraktion, verstehen. Bartsch ist zu Gast beim	Akzeptanz der Protestform

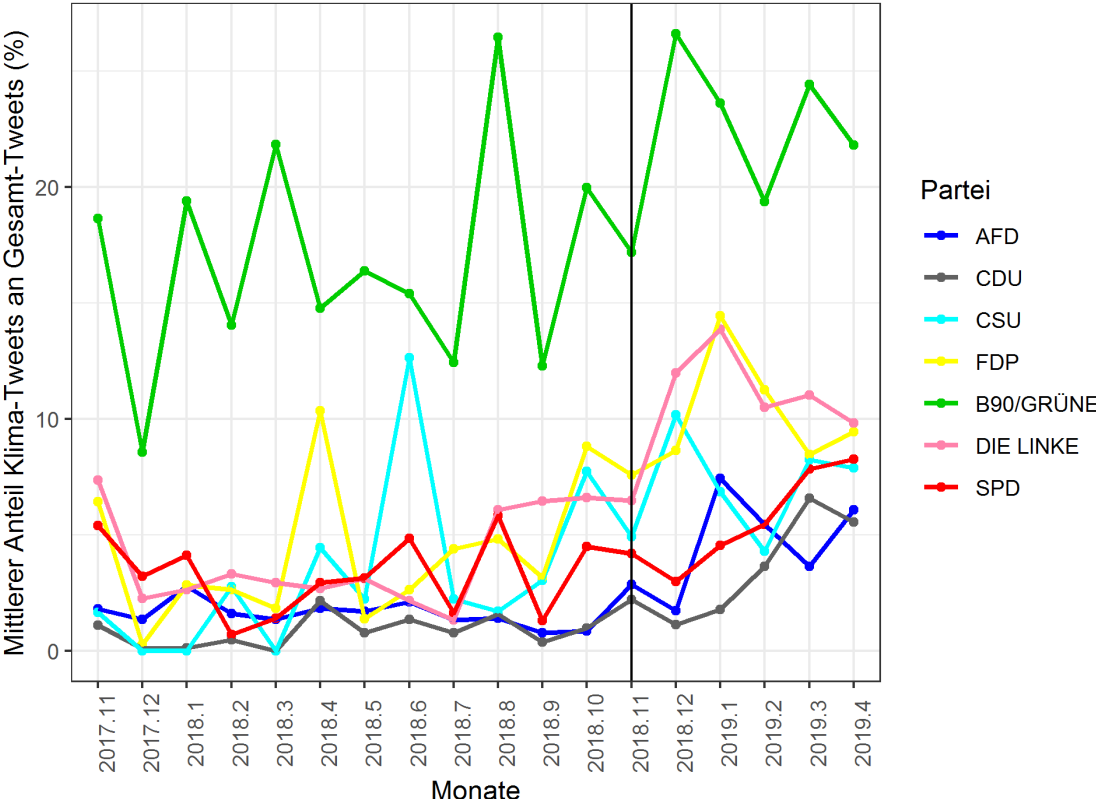
	genannten Kategorien erfasst werden.		Sonntags-Stammtisch	
		Ablehnend (-1)	#Malala den Friedensnobelpreis bekommen, weil sie ihr Leben dafür riskiert hat, IN die Schule gehen zu DÜRFEN. Und nun soll #GretaThunberg den Preis bekommen, die zum Schuleschwänzen aufruft?	Ablehnung der Protestform
		nicht erwähnt (0)	-----	-----

H5: Kritik an klimapolitischer Ausrichtung

Name (Benennung im Datensatz)	Definition	Werte	Ankerbeispiele	Aggregatsvariable
Kritik an Klimapolitik fremder Partei (kritpfk)	Aussagen, die andere Parteien oder Politiker*innen anderer Parteien für ihre klimapolitische Ausrichtung oder Handlungen kritisieren. Die Richtung der Kritik kann darauf abzielen, dass die kritisierte Partei dem Klimaschutz gegenüber zu untätig sei und zu langsame Gegenmaßnahmen bevorzuge oder, dass die Partei aktionistisch sei und zu überstürzte Maßnahmen fordere.	Untätig (1)	Die #CDU lenkt damit nur von ihrer Untätigkeit ab. #WeiterSoldeologie Jetzt setzt sich #Deutschland dafür ein, dass sich #Europa nicht auf das 1,5-Grad-Ziel & #Klima-Neutralität bis 2050 verpflichtet. #fridaysforfuture #niemehrctu Die Braun-Blauen haben ja verkündet, dass sie die "Partei der deutschen Braunkohle" sind.	Regierungs-Untätigkeit & Oppositions-Untätigkeit
		Aktionistisch (-1)	Energie-Engpass. Echtes grünes Leben. #Daimler baut 10.000 #Arbeitsplätze ab. #Klimakult, losgetreten von d. #EU, befeuert durch #GretaThunberg, bekräftigt v. @cdusubt @spdbt zeigt sein	Regierungs-Aktionismus & Oppositions--Aktionismus

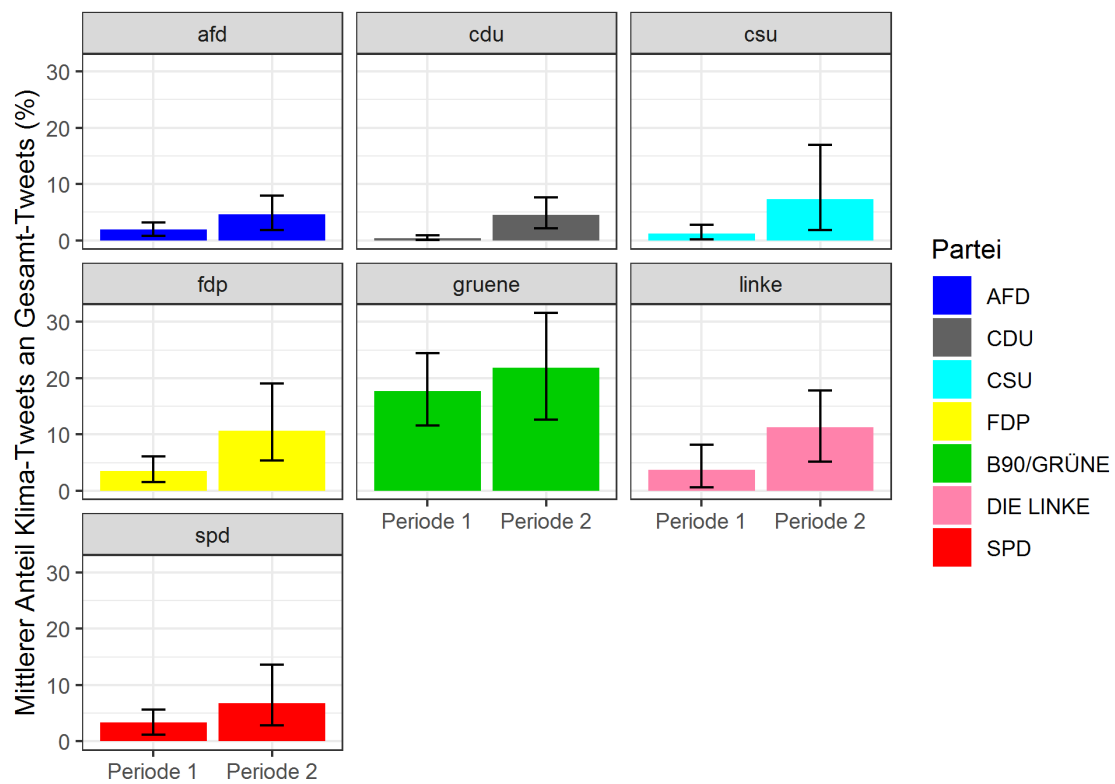
			hässliches Gesicht: #Arbeitslosigkeit+B edrohung d.#Sozialstaats	
		Nicht Erwähnt (0)	-----	-----
Ziel der Kritik (kritpfk_p1 - p4)	Diese Variablen codieren die Parteien, die kritisiert werden.	afd, cdu, csu, cdu/csu, fdp, grüne, linke, reg		

Anhang C: Mittlerer Anteil der Klima-Tweets an den Gesamt-Tweets im Gesamtzeitraum nach Monat und Parteizugehörigkeit



Quelle: eigene Darstellung.

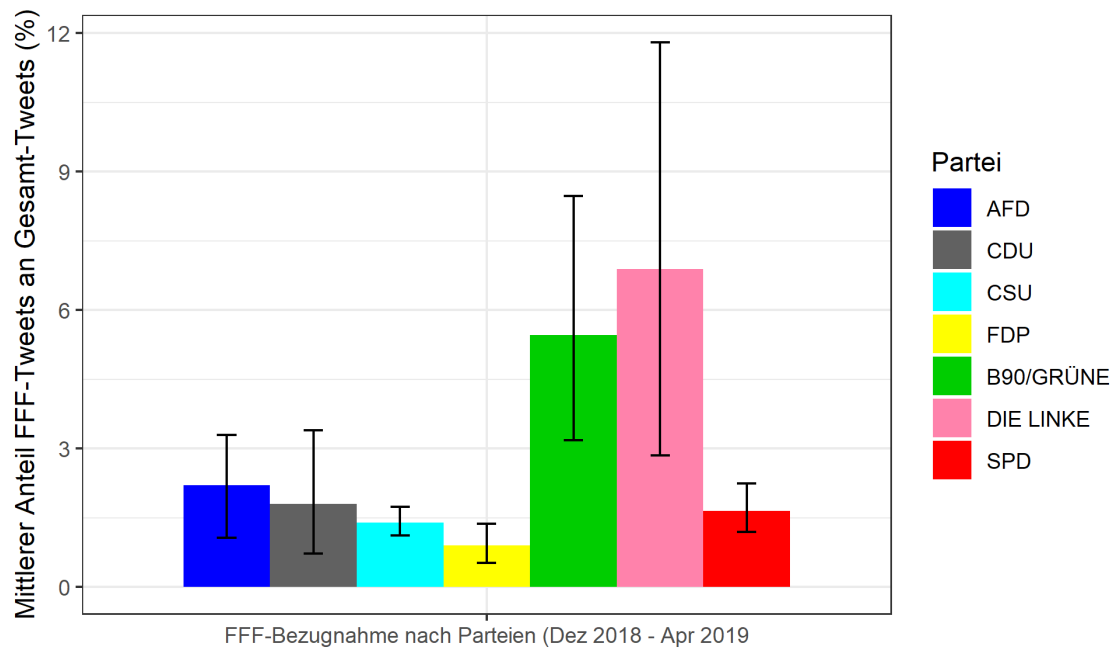
Anhang D: Mittlerer Anteil der Klima-Tweets an den Gesamt-Tweets für Vergleichs- und FFF-Zeitraum nach Parteizugehörigkeit



Anmerkung: Fehlerbalken indizieren 95%-Konfidenzintervalle.

Quelle: eigene Darstellung.

Anhang E: Mittlerer Anteil der FFF-Tweets an den Gesamt-Tweets 12/2018-4/2019 nach Parteizugehörigkeit, ausschließlich anhand MdB, die mindestens einen FFF-Tweet verfasst haben (N = 59)



Anmerkung: Fehlerbalken indizieren 95%-Konfidenzintervalle.

Quelle: eigene Darstellung.